
FINE ARTS LIBRARY
FL 2B86 K

Nachträge und Verbesserungen

zum

Verzeichnisse

der

Hollar'schen Kupferstiche

von

Gustav Parthey.

Berlin.
Verlag der Nicolaischen Buchhandlung.
1858.

Durch die freundliche Beihülfe der Herren Apell in Dresden, Börner in Nürnberg, Director Gruner in Dresden, Professor Pauli in Rostock, Geheimerath Sotzmann in Berlin, Direktor Schorn in Berlin, und Weber in Bonn bin ich in den Stand gesetzt, meinem vor vier Jahren herausgegebenen Hollarverzeichnisse einen zweiten Nachtrag folgen zu lassen. Da kaum vorauszusetzen ist, daſs nun noch neue, bisher unbekannte Blätter von Hollar auftauchen, oder wesentliche Berichtigungen sich finden werden, so habe ich den ersten Nachtrag (p. 629—635 meines Verzeichnisses) mit diesem späteren zu einem Ganzen verschmolzen, welches nun an die Stelle der gedachten letzten sechs Blätter dem Buche hinzuzufügen ist.

Berlin, im Juli 1857.

G. Parthey.

Nachträge und Verbesserungen.

8—51. Vorstellungen aus dem ersten Buche Mosis. Vier Blatt. Es giebt Abdrücke vor der Ueberschrift. Apell.

67. Juda und Thamar. Findet sich auch mit dem unter Hollars Namen befindlichen Zusatze *Londini.* Börner. Apell.

72. David vor Saul. Findet sich auch mit dem Zusatze *Cum Priuil*^{o} *Sac*^{rae} *Reg*^{ae} *Mai*^{tis}. Börner. Apell.

74. Salomon und die Königin von Saba. Nach der Schönheit der Abdrücke und nach dem Papierzeichen zu urtheilen, sind die Abdrücke mit v. d. Borcht's Adresse die früheren. Apell.

77. Esther vor Ahasverus. Auf meinem Abdrucke noch in der Mitte des untern Randes: *10 Alta 15 Lata,* und weiter rechts *125.* Apell.

114. Die Heilung des Lahmen. Z. 6 und 7 sind so zu lesen: Links unten *A. Elsheimer inu.;* in der Mitte *F. van den Wyngarde exc.;* rechts *W. Hollar fecit.* G. P.

136. Maria mit dem Christkinde. Scheint mir unzweifelhaft von Wyngarde gestochen. Weber.

In Koburg befindet sich ein Abdruck, worunter auf einem schmalen angeklebten Streifen mit Lettern gedruckt ist *W. Hollar fecit aqua forti.* G. P.

141. Maria, Christus und Johannes. Ist von W. Basse gestochen, dessen Name auch auf dem Blatte steht. Weber.

Das v. Derschau'sche Exemplar kam in die Hertelsche Sammlung nach Nürnberg. Börner.

157. Der heilige Bruno. Zweierlei Abdrücke; die einen haben rechts oben zwei Cherubsköpfe, links einen Sternenkreis, die anderen nicht. Sotzmann.

161. Der heilige Erpho. Es giebt Abdrücke mit der Jahreszahl *1640* (Börner. Apell); nach Vertue I, 56 auch mit *1650*. Börner.

165. Der heilige Georg. Nachstich b. Breite der Platte 3 Zoll 7 Lin.; Höhe 4 Zoll 6 Lin. Apell.

170. Der heilige Laurentius. Es giebt Abdrücke mit der Jahreszahl *1650* und ohne Galle's Adresse. Börner.

179. Die kniende Magdalena. Von diesem Blatte ist mir ein Abdruck mit *Pet. van Avont invenit et excud. Cum priuilegio* bekannt geworden. Börner.

180. Die büfsende Magdalena. Findet sich mit der Jahreszahl *1637*. Börner.

183—195. Der Christen Thierkreis.

Das Original hievon ist *Zodiacus christian. seu signa 12 divin. praedestinationis, una cum 12 symbolis quibus adumbrantur*; *a Raph. Sadeler imaginib. exorn. et venum propositus Monaci 1618. 8.* Hierin ist Symb. 3: *aurea Eucharistiae hierotheca*, der Kelch mit der Hostie in einer Glorie, von anbetenden Engeln umgeben; 4. *altare nudum et-decelatum,* kein Spiegel, sondern eine leere Tafel; 7. *frutex tabaci*, die Tabackspflanze als Heilkraut; 10. *flagellum et virgae*, Geifsel und Ruthe. Sonst dieselben Gegenstände, wie bei Hollar, aber anders dargestellt. Sotzmann.

196. Christus am Oelberge.

Links oben *304*. Unter die Platte ist ein achtzeiliger Vers gedruckt: *O Jesu — free*, und rechts unten *Right.* Apell.

217. Christus nach L. da Vinci. Ein Abdruck vor der Schrift bei Durrant, no. 4. G. P.

222. Das letzte Abendmahl. Ist die letzte Oelung; der Priester salbt den Kranken. Apell.

230. Die Heiligthümer in Aachen. Findet sich in dem Werke *Noppius Aacher Chronik. Cölln 1632. fol.* G. P.

231. Die Augsburgische Confession.

Ein Abdruck bei Hrn. Apell in Dresden. Nachstich *b.* Unterschrift *Eigentliche Abbildung defs Leuchters wahrer Religion, wie dieselbe in der Augspurgischen Confession kürtzlich begriffen, welche von dem h. Geist angezündet, auff den Felsen der Propheten und Apostel in Gottes Wort gegründet, auch durch des Allerhöchsten Schutz, über Hundert Jahr hellleuchtend erhalten, und bifs zu der Welt Ende bewahret werden wird.* Darunter rechts *Paulus Fürst excudit.* Schlechter Kupferstich. gr. Fol. Sotzmann.

Nachstich *c* von der Gegenseite. Dieselbe Unterschrift wie bei b, aber zwischen *Schutz* und *Jahr* ein auspolirtes Spatium, nicht ganz ausgefüllt mit den Worten *Zwey Hundert.* Nach *Jahr* folgt: *hellleuchtend erhalten und bis zu der Welt Ende bewahret werden wird.* Darunter links *XXXXIIII*, und rechts *Joh. Peter Wolff Exc.* Nicht so hoch wie b bei gleicher Breite. Schlechter Stich. Die Beischriften sind theils dieselben, theils andere. Sotzmann.

Nachstich *c* ist nur die aufgestochene Platte von b. Breite der Platte 10 Zoll 6 Lin.; Höhe 12 Zoll 9 Lin. Apell.

233—262. Todtentanz. In Buckingham's Sammlung befand sich ein Exemplar in ersten Abdrücken „before the initials of Holbein and of Hollar". Börner. Apell.

251. Statt *Der Kaufmann* lies *Der Fürsprech.* Sotzmann. Apell.

266. Sechs Anfangsbuchstaben. Halte ich für ganz ächt. Weber.

269. Juno. Der pag. 629 angeführte Nachstich *c* ist von derselben Platte wie Nachstich *a* genommen, nur mit veränderter Unterschrift. Sotzmann. Apell.

271. Venus. Ein Abdruck vor der Schrift bei Durrant, no. 7. G. P.

275. Der junge schlafende Herkules. Es giebt Abdrücke der unverkleinerten Platte vor den Worten *Cum Priuil. Sac. Reg. Mai.* Börner.

276. Sitzende Nymphe. Wird auch ohne Meyssens' Adresse gefunden. Börner. Apell.

277. Liegende Nymphe. Statt Vert. 23. 24 setze Vert. VI, 23 und 24, a Reverse. G. P.

281. Amor auf dem Adler. Auf einer zweiten Abdrucksgattung reicht die *5* in *1652* tiefer herab als die *6*. Apell.

290—332. Kupfer zum Virgil. In dem Exemplar der englischen Ausgabe, welches sich im Berliner Museum befindet, sind manchmal Streifen mit anderen Wappen und Widmungen untergeklebt. G. P.

419—423. Der Bauer und der Esel. Bei Grave *1826* vor den lateinischen Versen. Apell.

424. Der Satyr bei dem Bauern. Es giebt schöne Abdrücke mit der Jahreszahl *1643.* Börner; war wohl *1640,* woraus *1641* gemacht worden ist. Apell.

458. Fons signatus. Auf dem Koburger Abdrucke ist links auf dem Rande des Brunnens von späterer Hand hinzugefügt *Anno Jubilei Sodalitatis Philosophorum titulo Immaculatae Conceptionis Lovanii 1650.* Z. 5 *statt* musikalischen *lies* verschiedenen. Hinter Vert. II, 214 füge hinzu 218. G. P.

459. Die londoner Societät. Bromley nennt den einen der beiden sitzenden Männer „William Viscount Brouncker". Börner.

466. Allegorie auf den Tod des Grafen von Arundel. In den Auktionskatalogen von Bindley (1819) und von Sykes (1824) werden Abdrücke vor der Schrift angeführt. Börner. Abdrücke mit *Henricus van der Borcht excudit* neben Hollars Namen. Apell.

477. Karl I. im Gebet. Titelkupfer zu dem Werke *Εἰκὼν βασιλική, vel imago regis Caroli in suis aerumnis et solitud. Hagae Comit. 1649. 12mo.* Börner.

482. Erzbischof Laud eine Kanone abfeuernd. Die Ueberschrift (nicht Unterschrift) lautet vollständig: *This Canon's sealed, well forg'd, not made of lead, Give fire; O noe, 't will breake and strike us dead.* Börner.

485. Der Monopolist. Ein Abdruck vor der Unterschrift und ein Nachstich von der Gegenseite kamen in Buckingham's Auktion vor. Börner.

492—521. Kinderspiele. Zwölf dieser Blätter finden sich mit Nummern von 1—12 bezeichnet in folgender Ordnung: 1, 492; 2, 504; 3, 501; 4, 506; 5, 516; 6, 495; 7, 502; 8, 505; 9, 500; 10, 498; 11, 496; 12, 493. Apell. Statt Vert. XI, 6—35 und 38 lies Vert. XI, 6—9. 14—35 und 58. G. P.

492. Erster Titel zu den Kinderspielen. In der Hertel'schen Sammlung in Nürnberg befindet sich ein Abdruck vor der Inschrift *Paedo-Paegnion;* links oben steht *P. van Avont inu. et excu. cum priuilegio;* rechts gegenüber *W. Hollar fecit.* Börner.

493. Zweiter Titel zu den Kinderspielen. In der Hertel'schen Sammlung in Nürnberg befindet sich ein Abdruck vor der Adresse von *F. de Widt.* Börner.

Dritte Abdrucksgattung mit *M. Marrebeeck excudit* und *no. 12.* Apell.

502. Tanz von sieben Engeln. Wiederholung oder Nachstich von der Gegenseite mit Einfassungslinien, in der Hertel'schen Sammlung in Nürnberg; links unten *Petrus van Avont pinxit, W. Hollar fecit.* Börner.

508. Zwei Kinder und drei Tiger. Der Nachstich ist von *J. A. Baener.* Apell.

512. Vier Kinder, ein Satyrisk, eine Ziege. Nachstich in der Gröfse und Richtung des Originales. Rechts unten undeutlich *P. v. Auant inuent.*; links unten scheint ein Name ausgelöscht; man erkennt sehr schwach *1653* (?). G. P.

519. Sieben Kinder. Ein Abdruck im Berliner Museum hat unten *Frederick de Widt Excudit.* G. P.

523. Das Feuer. Es giebt Abdrücke ohne die Adresse von *F. de Widt.* Börner, Apell; aber diese sind später. Sotzmann.

527. Seleukus. Z. 3 v. u. statt zwei Gegendrücke lies *2.* G. P.; die Höhe der Platte beträgt 10 Zoll 11 Lin. Apell.

538a. Belagerung von Mastricht. Juni — Aug. 1632. Rechts oben innerhalb eines verzierten Schildes *Belegerung der vornhemen Stadt vnd Vestung Maestricht durch Ihr Exc. Prints Friedrichen Henrichen von Vranien, Graffen zu Nassau, angefangen den 9. Juny anno MDCXXXII... den 23. Aug. ist vbergeben.* In der Mitte etwas nach rechts hin liegt Mastricht in Kreisform von Verschanzungen Behufs der Vertheidigung umgeben. Links und rechts führen Schiffbrücken, durch bei denselben aufgestellte Fahrzeuge geschützt, über den Maesflufs. Die Werke und das Lager der Belagerungstruppen befinden sich zur Linken. Auf dieser Seite gegen oben findet ein Angriff des Fufsvolkes Statt, welchem Reiterhaufen folgen: sie werden von den Belagerten mit Musketen- und Kanonenfeuer empfangen. Die Maes windet sich von der Linken gegen die Rechte herab. Links

oben befindet sich die Ueberschrift *Pappenheims Leger*, links unten *Das Spanishe Leger*, oben etwas nach rechts *Graffen Maurits van Nassau Quartier*, unten in gleicher Richtung mit letzterem *Graff Henderichs van Nassau Quartier*. Das Monogramm *WH* findet sich unten, fast in der Mitte. Unter dem Plane war ein Blatt mit gedrucktem Text angefügt: *Grundtlicher Bericht und Erzehlung, was sich in diesem Sommer in Niderlandt bey währendem Stadischen Zug sonderlich vor Venloo, Rurmundt und Mastricht zugetragen, Sampt den Artikelen, darauf dieselbe Stadt übergeben worden.* Dieser Text hat 3 Kolumnen, ohne Angabe eines Verlegers. Breite des Planes 17 Zoll, Höhe 11 Zoll 10 Lin. Pariser Maafs (17 Zoll 6 Lin. und 12 Zoll. 3 Lin. Rheinl.). Bemerkung zu dem Hertel'schen Exemplar: die Kupferplatte war nicht breit genug, um den ganzen Plan aufzunehmen. Es wurde links eine schmale Platte noch angefügt. Breite des auf dieser Platte enthaltenen Stiches 2 Zoll 9 Lin. Par. Maafs (2 Zoll 10 Lin. Rheinl.). Börner.

558. Vorderansicht des Prunksarges. Es giebt Abdrücke ohne *E. Quellinus pinxit.* Börner; ein solcher in meiner Sammlung. Apell.

559a. Belagerung von Landrecy. Vier Blatt von verschiedener Gröfse. Oben in a und b eine Widmung in zweimal sieben Zeilen von *Theodore da Crepu* und *Jacques van Werden* an den Erzherzog Leopold: *Monseigneur! Si Prométhée deroba... nous faire aduouer.* Links ungefähr auf halber Höhe in a und c eine Tafel mit Erklärungen von *1—33*; darüber ein Posaunenengel. Auf c und d der Plan von Landrecy und Umgebung. Unten in der ganzen Breite von c und d ein Kriegerzug linkshin. Auf Blatt c rechts unten an einem Baume *Wenceslaus Hollar Nob. Bohem. fecit aqva forti Antverpiae. A. 1648*; rechts daneben ein Wappen. Breite von a und b je 15 Zoll 10 Lin.; Höhe 11 Zoll; Breite von c 13 Zoll 6 Lin.; Höhe 14 Zoll 10 Lin.;

a	b
c	d

Breite von d 18 Zoll 2 Lin.; Höhe 14 Zoll 10 Lin. Breite des Ganzen 31 Zoll 8 Lin.; Höhe 25 Zoll 10 Lin. Vert. III, 436. Der einzige uns bekannte Abdruck ist in Koburg. G. P.

Auf dem entrollten Tuche oder Teppiche, welchen der links befindliche Posaunenengel hält, befindet sich über den Erklärungen der Ziffern 1—33 der Titel des Plans: *Plan de la Ville de Landrechis en Henau, assiegée par les Armes de sa Ma^e. Catholique le de Juin, et rendue le 18 de Juillet 1647 soubs la Conduitte de Son Alteze le Serenissime Archiduc Leopolde.* In diesem Tuche oder Teppiche fand ich eine Verzierung von anderer, als von Hollars Hand, und die gestochene Adresse: *Bruxellae, Excudit Joannes Mommartius, Ord. Brabantiae Chalcographus.* Enthält das Koburger Exemplar dieses Planes das Ornament und die Mommartische Adresse nicht, so gäbe es dann zwei Plattenzustände. Börner.

Um Auskunft hierüber wird der Conservator der Koburger Sammlung, Herr Hofmaler Rothbart, freundlich gebeten. G. P.

561. Der Friede zwischen Spanien und den Niederlanden. Nachstich von Merian, ohne seinen Namen. Richtung und Gröfse des Originales. In der Mitte unten eine Schnörkeltafel mit deutscher und lateinischer Unterschrift: *Publication des Friedens .... Anno 1648.* Sotzmann.

567. Boscobel. Nachstich von John Clarke. Börner. Apell.

594. Die Klavierspielerin. Es giebt Abdrücke mit no. *24* im oberen rechten Eck. Börner. Apell.

596. Der Marktplatz. Z. 7 lies rechts oben zwei rauchende Schornsteine. G. P.

599. Bauernschlägerei. Bei v. Primbs vor den Versen. Apell. Ein Abdruck vor der Schrift bei Durrant, no. 17. G. P.

610—613. Jahreszeiten. Verkleinerte gegenseitige Nachstiche von *Peregrinus Lovell.* 1647. Börner. Apell.

614—617. Jahreszeiten. Ein Abdruck ohne die Verse bei Durrant, no. 20. G. P.

618. Frühling. Später Druck mit *No. 35* rechts unten. Börner. Apell.

622—625. Jahreszeiten als Strafsburger Ansichten. Statt Vert. XIII, 23—27 lies Vert. XIII, 27—30. G. P.

622. Frühling. Es giebt Abdrücke, wo rechts unten *Overadt excudit* steht. Apell.

636. Juli. Z. 5 statt Dache lies Thurme. G. P.

650. England und Wales. Bei Buckingham mit *Sold by Peter Stent.* Apell.

698. Zu Nurnberg. Nachstich von Annert mit der Unterschrift *Aussicht vom Trutensteg gegen die steinerne Brücke .... Copirt nach Wenz. Hollar. F. A. Annert sc.* (1792). Es giebt noch eine zweite gegenseitige geringere Kopie mit *Zu Nürnberg* und der Nummer *4.* Börner.

707. Zu Francfort. Nachstich von der Gegenseite mit *no. 12.* Apell.

709. Zu Cobolentz. Nachstich von der Gegenseite. Apell.

719—726. Amoenissimi prospectus. Nachstiche von Aubri in der Gröfse und Richtung der Originale. Titel: Oben in der Mitte auf einem Schnörkelschilde *Amoenissimi aliquot Locorum in diuersis Provincijs iacētium Prospectus, a Wenceslao Hollar, Bohemo, delineatae, et a Abrahamo Aubri, Aqua forti aeri incisae. F. de Wit excudit.* Darunter die Ansicht von *S. Johann* und links *Strafsburg.* Im Unterrande *Gedruckt 't Amsterdam by Joachim Ottens op de Nieuwendyk, in*

de Wereltcaart. Aufser diesem Titel sind mir die Nummern 721, 722 und 725 vorgekommen, zusammen mit Nachstichen nach 911—914. G. P.

Die Nachstiche von Aubri finden sich auch mit der Adresse von *Clemendt de Jonghe.* Apell.

720—723 finden sich in zweiten Abdrücken mit *a* und *2—5* in folgender Ordnung: *a* und 2, 723; *a* und 3, 722; a und 4, 721; a und 5, 720. Apell.

724. Cobolentz; links unten *W. Hollar delin.* G. P.

727. Mons S. Laurentii. Ein Abdruck vor Borchts Adresse bei Durrant, no. 23. G. P.

Dritte Abdrucksgattung: *Londini;* die Adresse ausgelöscht und *no. 34* hinzugefügt. Apell.

820. Ansicht der Liebfrauenkirche. Am Schlusse füge hinzu Zweifelhaft. Findet sich in Noppius Aacher Chronik. G. P.

821. Ansichten von Ansbach und Koburg. „Zweiter Abdruck, wo links die beiden grofsen Kostümfiguren fehlen". Leipziger Auktionskatalog vom 21. Nov. 1853. p. 142. No. 2475. G. P.

824. Die Hauptkirche in Antwerpen. Gleichseitiger Nachstich ohne Namen mit der Unterschrift *L'église cathedrale .... 15 pieds;* darunter ein Maafsstab und unter diesem *Mesure du pied d'Anvers.* Höhe 17 Zoll 8 Lin. Apell.

824a. Plan von Arnheim. Oben Ansicht der Stadt, darüber *Arnhem;* links und rechts darunter Erklärungstafeln bis no. 65. Ohne Hollars Namen. Breite 15 Zoll 5 Lin.; Höhe 16 Zoll 10 Lin. Ein Abdruck bei Apell in Dresden.

827. Ansichten von Bacharach und Bingen. Die Platte wurde später zerschnitten, und jeder Theil mit der Adresse des Pierre van der Aa in Leyden versehen. Börner. Abdrücke bei Apell.

829. Ansichten von Biberach und Ravensburg finden sich einzeln mit der Adresse *Se vend à Leide Chez Pierre van der Aa, avec Privilege.* G. P.

831a. Plan von Bremen. Ohne Hollars Namen. Breite der Platte 19 Zoll 6 Lin.; Höhe 15 Zoll 6 Lin. Ein Abdruck in Friedrich Augusts II. Sammlung zu Dresden. Apell.

839. Ansicht von Dordrecht. Frühere Abdrücke haben die Adresse von J. Meyssens. Börner.

842a. Plan von Elbing. Ohne Hollars Namen. Breite 19 Zoll 5 Lin.; Höhe 16 Zoll. Ein Abdruck bei Apell in Dresden.

845a. Freiburg im Uchtlande. Ohne Hollars Namen. Breite 19 Zoll 2 Lin.; Höhe 14 Zoll 11 Lin.; ein Abdruck bei Apell; ein andrer bei Durrant, no. 27. G. P.

845b. Genep Fortifications u. s. w.

852 und 853. Ein sehr schöner Abdruck vor der Adresse dieser beiden Blätter hat auf der Rückseite lateinischen Text. Apell.

852. Ansicht von Heidelberg. Nachstich von Auber, 1830; nebst einer Widmung von C. von Graimberg an die Landgräfin von Hessen-Homburg. Breite 18 Zoll 4 Lin.; Höhe mit der Schrift 15 Zoll 8 Lin.; ohne dieselbe 14 Zoll. G. P.

857. 858. Vogelansicht von Köln. Am Schlusse von 857: statt Vert. III, 378 lies Vert. III, 377, und umgekehrt am Schlusse von 858. Börner.

861. Vogelansicht von Lucern. Z. 2. 3. statt *Vulgo Lucerna* lies *Vulgo Lucernn.* Börner.

864. Zwei Ansichten von Mainz; pag. 180 Z. 5 von oben. Statt Vert. III, 335 lies Vert. III, 248? und 355. G. P.

877. Plan von Osnabrück. In Köln 1855 ein Abdruck vor Hollars Namen. Apell.

886. Ansicht von Rothendael. In einem spätern Abdrucke vermifste ich die Jahreszahl. Börner. Dritte Abdrücke mit Drevets Adresse. Apell.

893. Ansicht des Strafsburger Münsters und der Uhr. Gleichseitiger Nachstich von a und b auf einer Platte; rechts unten die Adresse von *J. Tscherning*. Apell.

894. Vogelansicht von Tongerlo. Es giebt Abdrücke mit *Joannes Meyssens excudit.* Börner.

901. Willebroek bei Boom. Die früheren Drucke haben *J. Meyssens excudit.* Börner.

911—914. Englische Ansichten. Nachstiche von Abraham Aubri in der Gröfse und Richtung der Originale. Man findet sie zusammen mit den Nachstichen nach 719—726. G. P.

913. Tootehill fields. Gleichseitiger Nachstich mit *no. 10.* Apell.

914. Windsor. Hat auch noch die Inschrift *W. Hollar fecit 1644.* Börner.

Gleichseitiger Nachstich mit *no. 4.* Apell.

927. (7.) Z. 1 lies Links oben *Dover Castle.* G. P.

937. bey Alburye in Surrey. Mit der Adresse links im Unterrande *Henricus van der Borcht Excudit.* Börner.

Zweite Abdrücke ohne Adresse und mit *no. 5.* Apell.

953. Old Shoorum. Mit der undeutlichen Jahreszahl *1645.* Börner.

963. Canterbury. Ein Abdruck „before the letters at the top" bei Durrant, no. 34. G. P.

971. Das Kreuz von Coventry. In der zweiten Ausgabe von Dugdale's Warwickshire vom Jahre 1730 steht pag. 143 an der Stelle dieses Blattes ein anderes von Kirckall gestochenes, auf dem am Fufse des Kreuzes Obstverkäuferinnen und andere Personen. G. P.

973. Plan von Edinburg. Rechts unten *F. de Wit excudit Amstelodami.* Ohne Hollars Namen. Breite 40 Zoll 6 Lin.; Höhe 15 Zoll 9 Lin. Ein Abdruck bei Apell in Dresden.

977. Ansicht von Greenwich und London. Auf dem Abdrucke des Herrn E. v. d. Launitz in Frankfurt a. M. enthält der Schnörkelschild statt der Verse eine Widmung von Hollar an die Königin Henrietta Maria. 1637. Dieser Abdruck kam im J. 1854 an Herrn Colnaghi in London. Ein Abdruck vor aller Schrift bei Durrant, no. 35. G. P.

979. Der hohle Baum. In der Sammlung von Woodhouse war ein Abdruck vor der Unterschrift; es fehlte darauf der Vogelschwarm um den Baum, und statt 5 Personen auf dem Altane sah man nur 4. Börner.

999a. Kleiner Plan von London. Oben in der Mitte *London;* unten in der Mitte eine Windrose, rechts unten ein geöffneter Zirkel über einem Maafsstab; dazwischen *A Scale of One Mile in an Inch*; links unten sehr schwach *WHollar* .... (vielleicht fehlt die Zahl). Breite des Blattes 6 Zoll 2 Lin.; Höhe 3 Zoll 4 Lin.; scheint beschnitten. Vert. III, 26. Ein Abdruck in Koburg. G. P.

1005. Plan von London nach dem Brande. Dies ist nur der untere Theil eines gröfseren Blattes. Wir geben hier eine genaue Beschreibung des vollständigen Koburger Abdruckes.

Plan und Ansicht von London.

Zwei Abtheilungen übereinander.

a) Oben, Ansicht. Ueberschrift auf einer langen schmalen Tafel *Prospect of London as it is flourishing at this present time*; links oben eine Tafel mit Erklärungen von *1 — 12*; rechts oben von *13 — 24.* Breite 22 Zoll 3 Lin.; Höhe 4 Zoll.

b) Unten, Plan. Die Themse geht durch die Stadt in einem Bogen, der in der Mitte höher ist, als an der beiden Seiten; oben gegen rechts auf einem Schnörkel-

schild *A New Mapp of the Citties of London Westminster & the Borough of Southwarke with their Suburbs ... Sold by Robert Green at the Rose an Crown in Budg-Row. And by Robert Morden at the Atlas in Cornhill;* links oben eine Tafel mit Erklärungen von *1 — 34* und *a — f;* rechts oben von *35 — 95.* Rechts unten ein Täfelchen mit Erklärungen von *1 — 10 Within Southwarke,* und rechts daneben in der Ecke *W. Hollar fecit 1675.* Breite 22 Zoll 3 Lin.; Höhe 12 Zoll 6 Lin.; Höhe der ganzen Platte 16 Zoll 8 Lin. Vert. III, 80. G. P.

1005 A. Plan von London. Zwei Blatt nebeneinander. Dieser von Vertue (III, 37) erwähnte Nachstich eines Hollarschen Planes befindet sich in Koburg. Ueberschrift auf einer langen Tafel *A New Mapp of the Cities of London and Westminster with the Borough of Southwark & all the Suburbs shewing the severall Streets Lanes Alleys and most of the Throwgh-faires. Being a ready guide for all Strangers, to find any place therein. Drawne by W. Holler the like never done before. Sold by Robert Greene at the Rose and Crowne in Budge Row, London, where you may have all sorts of mapps.* Breite jedes Blattes 18 Zoll 5 Lin.; Höhe 22 Zoll 2 Lin. G. P.

1014. Vogelansicht von London vor dem Brande. Sorgfältiger und guter Nachstich gleicher Gröfse auf Stein radirt von Robert Martin; London 1832. Vier Blätter. Ein Abdruck bei Apell.

1042 a. Grundrifs des Stahlhofes in London.

Man kennt von diesem Blatte nur einen lithographirten Nachstich von C. F. Gaedechens in: Lappenberg urkundliche Geschichte des hansischen Stahlhofes zu London. Hamburg 1851. 4. p. 173. (Nicht im Buchhandel.)

Ueberschrift *Grundriss des Hansee Städtischen Stallhoffes zu London in England, entworffen A° 1667.* Oben in der Mitte *West,* unten *Oost,* links *Sud,* rechts *Nord.* Links auf halber Höhe eine in starker Vogelperspektive gesehene Anfuhrt in der Themse; unten in 4 Reihen

18 Nummern Erklärungen. Rechts unten *nach einem Kupferstich von Wentzel Hollar von Prag cop. von L^{rt} G:;* Breite der Radirung ungefähr 8 Zoll 9 Lin.; Höhe 5 Zoll 6—9 Lin. Das Original soll sich in Lübeck befinden. Pauli.

1058. Ansicht von Richmond. Nachstich von M. van der Gucht, in der Richtung und Gröfse des Originales. G. P.

1079. Das Chor der Georgskapelle von Osten. Im ersten Drucke fehlen die Tafel mit der Inschrift oben in der Mitte und die Zahlen. Im untern Plattenrande rechts *W. Hollar delineavit et sculpsit. 1663.* Börner. Ein Abdruck vor der Schrift bei Durrant, no. 31. G. P.

1081. Georgskapelle. Ein Abdruck ohne die leere Tafel oben, bei Durrant, no. 31. G. P.

1090. Louving in Irland. Frühere Drucke haben *J. Meyssens excud.* Börner.

1104. Thermaru diocletianus Ruinae. Z. 3 statt übereinander, so dafs lies von denen. G. P.

1121. Vogelansicht von Siena. Ein Abdruck vor der Adresse bei Apell in Dresden.

1130. Vogelansicht von Jerusalem. Abdruck mit der Adresse von *Henry Overton* und der Jahreszahl *1715.* Börner.

1137. Tyrus bei Sidon. Die früheren Abdrücke haben Meyssens' Adresse. Börner.

1141. Grofser Plan von Goa. Findet sich in dem Werke *Voyages ... faicts de Perse aux Indes orientales par le Sr Jean Albert de Mandelslo ... Traduits de l'Original par le Sr A. de Wicquefort. 2 Tomes. à Leide, chés Pierre Van der Aa. 1710.* Fol. Börner.

1190. (4) erste Zeile. Statt *tower* lies *lower.* G. P.

1205. Die beiden Bauerhäuser. Abdrücke mit *1651* und Meyssens' Adresse; spätere ohne die Zahl mit Galle's Adresse. Börner.

1206. Der Schäfer im Walde. Erste Abdrücke mit *P. van Avont* und *1649.* Apell.

1208. Der Steg über den Wasserfall. Spätere Abdrücke haben rechts unten *Petrus van Avont excudit.* G. P.

1209. Die Reiherjagd. Zweite Abdrücke ohne Jahreszahl mit *C. Galle exc.* Apell.

1211. Der Bettler; findet sich auch mit der Adresse von *Drevet.* G. P.; und mit der von *Avont.* Apell.

1212. Die beiden Männer am Waldrande. Abdrücke mit *1652* und Meyssens' Adresse; spätere ohne die Zahl mit Galle's Adresse. Börner.

1213. Rinder- und Schweinhirt; gehört hinter 1242, zu dem es das Seitenstück bildet. G. P.

1214. Der Angler. Zeile 6 ist zu lesen: rechts *W. Hollar fecit.* Apell.

1215. Die vier Windmühlen; findet sich mit der Unterschrift *buyten Brussel.* G. P.

1216. Die drei Windmühlen; findet sich auch mit Meyssens' Adresse. Apell.

1219. Die Fähre im Dorfe; mit Meyssens' Adresse. Apell.

1224. Der Jäger; mit *J. Meyssens excudit* und *1651* nach *fecit.* Apell.

1226. Der Reiter; mit *Cornelius de Wael inv.; W. Hollar fecit 1650* und *J. Meyssens excudit.* Apell.

1236. Maria auf dem Kameele. In der herzoglichen Sammlung zu Koburg befindet sich ein Abdruck mit folgenden holländischen Beischriften: links oben *1. Maria op den Muyl;* rechts oben *2. Capelle ter Muylen, eertydts van t' Clooster der Carmeliten: vervoert tot Aelst.* Ueberschrift der besonderen kleinen Ansicht rechts unten *Liedekercke.* G. P.

1238. Der Mineralbrunnen. Unter dem Abdrucke in Koburg ist von der Hand des Baron Haller

von Hallerstein bemerkt *Büchenklingen bei Nürnberg.* Der Abdruck im Städel'schen Justitute hat links unten *Paul Fürst exc.;* rechts unten die Nummer *12* und *WHollar fecit.* G. P.

Es giebt 3 Abdrucksgattungen:

1) die im Text beschriebene;
2) mit der Adresse von P. Fürst;
3) ohne Adresse; unten in der Mitte *N° 32*, und links unten *a.* Börner.

1242. Waldgegend. Die ersten Abdrücke haben *Pet. van Avont excudit. Cum privilegio.* Heberle Auctionskatalog vom 22. Juni 1855. Köln. G. P.

1245. Seeschlacht zwischen den Engländern und Holländern. Die Auktionsverzeichnisse von Buckingham und Ord lassen Vertue's IV, 23 nur aus 2 Bogen bestehen, während Vertue von 3 Bogen spricht. Börner.

1261 — 1272. Holländische Schiffe. Es giebt 4 Ausgaben dieser Folge:

1) vor der Adresse; 2) mit *Clemendt de Jonghe exc.;* 3) unten in der Mitte *G. Valck excud.* und nach links *N° 94;* 4) unten *te Haerlem by B. Cleynhens excud.* Die dritte und vierte Ausgabe haben Plattennummern, welche sich zu denen von Vertue und Parthey verhalten wie folgt:

Plattennummern.	Vertue.	Parthey.
1	1	1261 (1)
2	8	1268 (8)
3	12	1272 (12)
4	9	1269 (9)
5	2	1262 (2)
6	11	1271 (11)
7	7	1263 (3)
8	6	1266 (6)
9	10	1270 (10)
10	5	1265 (5)
11	3	1267 (7)
12	4	1264 (4). Börner.

1277. Das Kriegschiff mit einer Reihe Kanonen. Jst auch Vignette auf dem Titel von Jac. Usserii Annales. Londini, typis J. Flesher, impensis Joh. Crook, apud quem prostant sub insigni navis in coemeterio Paulino. 1654. Fol. Hier steht unten links im Wasser undeutlich *W. Hollar fec.* Sotzmann.

1283. Das Zerstörungs-Schiff gehört der Gröſse wegen vor 1282, desgleichen gehört 1287 hinter 1284. G. P.

1288—1326. Ovale Brustbilder. Jn dem Werke „Vicars Englands Worthies" befinden sich unter andern von dieser Folge: Denbigh (1292); Standford (1318); Waller (1321). Vergl. Caulfield Calcographiana. London 1814. Börner.

1301. Huntington; ursprünglich mit 1308 Middlesex auf einer Platte. Apell.

1311. Newport; lies: Dreiviertel linkshin, und zwei Zeilen weiter: Blunt. Apell.

1312. Pembroke; vier verschiedene Abdrucksgattungen. Apell.

1315. Rupert von der Pfalz; ein Abdruck vor dem Hintergrund, bei Durrant. Apell.

1319. Strafford. Gehört zu dem Werke „Theatrum tragicum", Börner nach Bromley Catalogue of engraved british Portraits. 1793.

1320. Tromp. Spätere Drucke mit englischem Text auf der Rückseite. Apell.

1326. de Witt; in der vierten Zeile statt E se'ze F. Apell.

1327—1331. Fünf Kontroversisten. Die Platten dieser 5 Bildnisse befinden sich in der Bodleianischen Bibliothek. Vergl. Caulfield Calcographiana. Börner.

1332—1337. Die sechs Reiter. Von diesen habe ich drei, nämlich 1333, 1336 und 1332 (in dieser Reihenfolge) auf einer Platte nebeneinander gefunden. Daneben

war 1334 von einer besonderen Platte abgedruckt. Diese vier standen über dem Plane der Belagerung von Mastricht (vgl. 538 a). Börner.

1339. Altoviti, pag. 268 Z. 7 lies: Links oben Titianus. Apell.

1341. Andrews. Gehört zu dem Werke „Sparrow Rationale of the common Prayer.“ Börner nach Bromley.

1343. Anna von Cleve. Statt Vert. III, 27 setze Vert. III, 25. G. P. Gleichseitige Kopie in Steindruck; fol. Unterschrift *Anne de Boulen.* Apell.

1345. Arcolano Armafrodito, nach Correggio. Hievon ist in Koburg ein sehr matter Gegendruck. G. P.

1351. Thomas von Arundel; bei v. Primbs 1854 mit der Adresse von Stent; bei Durrant 1855 mit der Adresse von A. Manning. Apell.

1354. Mathew von Arundel. Die Platte wurde später von einer fremden geübten Hand überarbeitet. Das Kleid ist von der Brust herab mit einer beinahe senkrechten Strichlage bedeckt. Pag. 291 Z. 1 hinter *van Dyck* setze hinzu *Eqves.* Börner. Die Platte ist jetzt Eigenthum der Calcographie du Musée du Louvre. Apell.

1355. Baco. Ein Abdruck „before the background was crossed“ bei Durrant, no. 91. G. P.

1360. della Bella. Pag. 293 Z. 3 statt *commencement* lies *comencement*, und am Schlusse setze hinzu *Corn. de Bie, het gulden Cabinet pag. 561.* Börner.

1364 und 1365. van der Borcht; beide Blätter mit holländischem Text auf der Rückseite. Apell.

1367. Buffalmacco, hinter Verle noch *1650.* Die Platte ist jetzt in der Calcographie des Louvre. Apell.

1369. Calver. Ein Abdruck „before any address“ bei Durrant, no. 133. G. P.

1378. Colerius, nach G. Pencz. Von diesem

seltnen Blatte befinden sich zwei Abdrücke in Koburg, der eine ohne, der andere mit Hollars Namen. Der Abdruck ohne Hollars Namen hat auf einem daruntergeklebten Blatte folgende ganz in Kupfer gestochene Unterschrift: *Archetypus elegantissimus hujus effigiei a Georgio Pentzio, Germanorum Raphaele, felicissima manu effictus, inter plurimas eximias et ornatissimas picturas, una cum tabula aenea magno studio asservatur Roswaldae, in praeclarissimo gazophilacio Jllustrissimi Domini Alberti S. R. J. Comitis ab Hoditz et Wolframitz, sacratissimae Reginae Hungariae et Bohemiae Mariae Theresiae, nec non olim Jnvictissimi Caesaris Caroli VI Actualis Cubicularij, Haereditarij Domini in Roswaldt, Tülstein, Parlowitz &c &c.* Darunter ein Wappen.

Dafs jetzt in Rofswalde weder das Originalbild von Pencz, noch auch die Kupferplatte von Hollar zu suchen seien, ergiebt sich aus der Beschreibung von Heinrich in (Wolny) Taschenbuch für die Geschichte von Mähren und Schlesien. Brünn 1827. 8. G. P.

1380. Comenius, letzte Zeile. Der kleine Durchmesser beträgt nicht 2 Zoll 2 Lin., sondern 2 Zoll 8 Lin. G. P.

1381. Craenhals. Grofser Durchmesser 2 Zoll 3 Lin.; kleiner 1 Zoll 11 Lin. G. P.

1386. Thomas Cromwell. Nach Ord's Katalog wurde diese Platte von Peacham angefangen. Börner. Ein Abdruck, worauf links unten: *H. Holbein pinxit,* bei Durrant, no. 92. G. P.

1387. Denny; vierte Zeile, statt J. Holbein setze H. Holbein. Apell.

1388. Diodati. Gehört zu seiner italiänischen Bibelübersetzung. Börner nach Bromley.

1389. Dürer der Vater. Das Originalbild von Dürer befindet sich in der Münchener Pinakothek, und eine Wiederholung in dem Frankfurter Städel'schen Jnstitute. G. P. Namenloser Nachstich von der Originalseite mit Dürers Monogramm; unten ein vierzeiliger Vers *Schau — bezahlt.* Breite 4 Zoll 4 Lin.; Höhe 6 Zoll 2 Lin. Apell.

1390. Dürer der Sohn. Das Original befindet sich nach andern Quellen in der großherzoglichen Sammlung der Malerbildnisse in Florenz. Sotzmann.

Nach Heller's Angabe p. 321 steht auf den späteren Abdrücken hinter *ipse Albertus* noch *pinxit*. Börner.

1394. Eduard V. „prefixed to his Life with that of Richard III". Börner nach Bromley.

1397. Elsheimer. Statt Vert. VIII, 49 lies Vert. VIII, 46. G. P.

Der Abdruck in de Bie's gulden Cabinet hat zwischen *jamais* und *J. Meyssens* noch *W. Hollar fecit*. Börner.

1399. van Es. Z. 8 statt *W. Hollar* lies *We. Hollar* und am Schlusse setze hinzu *C. de Bie, het gulden Cabinet*. Börner.

1401. Essex, stehend. Jn Sykes' Sammlung war ein Abdruck vor der Adresse, den Molteno für 6 Pfd. 10 Sh. erlangte. Börner.

1402. Fairfax. Bei den englischen Kunstkennern gilt der Nachstich *a* für das Original. Der Seidel'sche Katalog, 1854, nennt einen Nachstich von der Gegenseite mit der Jahreszahl 1649. Apell. G. P.

1403. Fenner. Gehört zu seinen „Sermons". Bromley nennt 4 von Hollar radirte Bildnisse dieses Fenner. Börner.

1408. Giorgione. Die Platte ist jetzt Eigenthum der Calcographie des Louvre. Apell.

1416. Henrietta Maria, und 1433. Karl I. auf derselben Platte bei Durrant, no. 68. G. P.

1418. Holbein. Gegenseitiger unbenannter Nachstich. Apell.

1419. Hollar; zweite Zeile, statt: Antwerpen lies: den St. Veitsdom auf dem Hradschin zu Prag. Apell. Nachstich von Balzer. Apell.

1430. Junius. Gehört zu dem Werke: Franciscus

Junius de Schilder-Konst der Oude. Tot Middelburgh. 1641. kl. 4to. G. P.

1432. Karl I. Pag. 318, Z. 4. Noch spätere Drucke haben statt Huyssens Adresse *F. v. Winga*°. Börner.

Nachstich *b*. Z. 1 statt Rechtshin lies Linkshin. G. P.

Nachstich *e*. In der Richtung des Originales. Innere Umschrift des Ovales *Serenissimus Princeps Carolus D. G. Angliae Scotiae et Hiberniae Rex etc.* Deutsche Unterschrift von acht Versen *Seht! diss ist Carolus ... den Todt erlitten hatt. A° 1649. 30. Jan.* Breite der Platte 4 Zoll 5 Lin.; Höhe 6 Zoll 4 Lin.; grofser Durchmesser im Lichten 4 Zoll 11 Lin.; kleiner 3 Zoll 10 Lin. Ein Abdruck in Koburg. G. P.

Nachstich *f* mit englischer und holländischer Unterschrift. Linkshin; in einem Oval, worunter das englische Wappen. Umschrift des Ovales *Carolus Dei Gratia Britanniae Magnae Scotiae Hiberniae et Galliae Rex.* Englische Unterschrift links *Charels by the graece of God .... was beheded Anno 1649 the 9 of Febr.* Holländische Unterschrift rechts *Carolus by der graetie Gods .... onthalst de 9 Feb. A. 1649.* Breite mindestens 5 Zoll 6 Lin.; Höhe mindestens 8 Zoll 1 Lin. Grofser Durchm. 5 Zoll 9 Lin.; kleiner 4 Zoll 6 Lin. Rohe Arbeit. Jst vielleicht gar kein Nachstich nach Hollar, sondern ein Originalstich nach van Dyk. Berliner Mus. G. P.

Nachstich *g*. Linkshin; in einem Bogen; unten in einem Schnörkelschilde *Carolus Stuart Koningk van Engelandt .... Regeeringe.* Breite 3 Zoll 10 Lin.; Höhe 6 Zoll 1 Lin. Apell.

1435. Reiterstatue Karl's I. Der von Derschau'sche Abdruck, jetzt in der Hertel'schen Sammlung in Nürnberg, enthält folgende Jnschrift *The Exact Portraiture of Charles the First ... Defender of the Faith & c*°. Börner. Ein Abdruck vor der Schrift bei Durrant, no. 72. G. P.

1439 und 1441. Karl II., ist wahrscheinlich dieselbe Platte. G. P.

1442. Karl II. Die Platte ist jetzt in der Calcographie des Louvre. Apell. Absatz *b)* in der zweiten Zeile ist statt *Ao 1639* zu lesen *Ao 1630*. G. P.

1446. Karl IV. von Lothringen. Zeile 5 statt Unterschrift lies Umschrift. G. P.

1447. Karl Ludwig von der Pfalz; auch mit der Adresse von H. v. d. Borcht. Apell.

1449. Madam Killegry. Z. 4 statt *Madame* lies *Madama*. Börner.

„First state, before the retouch, the lower part of the hair very light, undescribed.“ Durrant, no. 212. G. P.

1452. Lake. Gehört zu seinen „Sermons 1641. 4to.“ Börner nach Bromley.

1453. Erzbischof Laud. Von diesem Blatte giebt es sieben verschiedene Zustände, unter denen ich *a)* für den letzten halte. Weber.

„Prefixed to his Life by Prynne.“ Börner nach Bromley.

Zustand *a)* vor van Dyks Namen bei Durrant, no. 145. G. P.

1454. Laud. Ein Abdruck vor der Adresse von Garratt (sic) bei Durrant, no. 146. G. P.

1455. La bella Laura; die Platte ist jetzt in der Calcographie des Louvre. Apell.

1457. Herzogin von Lenox; es giebt noch zwei spätere Abdrucksgattungen. Apell.

1461. Lockyer. Gehört zu der Ausgabe seiner Werke. Börner nach Bromley.

1462. Luther. Zeile 7 lies: Links unten, und Zeile 8: rechts Joan. Apell.

1463. Malderus. Die Platte ist jetzt im Louvre. Apell.

1468. 1469. Monck. Nach dem Urtheile englischer Kunstkenner ist 1468 ein Nachstich nach dem Originale 1469, welches in England allgemein für ein Bildniſs des N. Fiennes gilt. Weber.

1470. Morett. Nachstich von Ufer, zu einem Aufsatze des Herrn Baron v. Quandt im Kunstblatte 1846. Abdruck mit dem späteren Zusatze *Jeweller to king Henry VIII.* Ackermann, Versteigerung 1844. Apell.

1474. Northumberland. Bromley giebt die etwas abweichende Notiz „This Plate has been used also for the following persons 1. Oliver Cromwell, 2. General Fairfax, 3. Yames Duke of York.“ Börner.

1477. Oughtred. Gehört zu seiner „Clavis“. Börner nach Bromley. Jn der siebenten Zeile ist zu setzen: ad vivum delin. 1644 (statt 1646). Apell.

1478. John Overall. Gehört zu dem Werke „Sparrow Rationale“. Börner nach Bromley.

1479. Paracelsus; ist von Gaywood. Schorn.

1481. Pembroke. Ein Abdruck „before the hair was diminished on each side of the head, and before any adress“ bei Durrant, no. 101. G. P.

1483. Graf von Portland; zweiter Abdruck ohne Meyssens' Adresse. Apell.

1497. Rogers. Gehört zu seinem Werke „Tabernacle of the Sun“. Börner nach Bromley.

1500. Sanderson. Gehört zu seinen „Cases of Conscience“. Börner nach Bromley.

1507. Stochow. Es giebt Abdrücke vor dem Motto beim Wappen und vor den Distichen. Börner; ein solcher bei Towneley und Apell.

1508. Strafford, eilfte Zeile. Die Breite beträgt nicht 6 Zoll 9 Lin.; sondern 7 Zoll 9 Lin. G. P.

1509. Surry. Z. 6 statt Earll lies Erll. G. P.

1511. Tizians Tochter; verkleinerter gegenseitiger Nachstich von N. Delarmessin. Apell.

1514. van Venne. Ein Abdruck ohne die Vögel befindet sich in der Sammlung des Herrn Georg Finger in Frankfurt a. M. Börner.

1515. Venning. Gehört zu seinen „Remains“. Börner nach Bromley.

1518. Robert von Warwick. Ein späterer Abdruck hatte im Oberrande *Licenced and Published by Authoryty*, und unten *Sould by Peter Stent.* Börner.

1521. Wichmann. Jst nicht eine abgeschnittene Platte von 894, wie schon aus den Maaſsen hervorgeht. G. P.

1531. S. Morland nach Conzal. Dieser Conzal wird wohl Gonzales Coques sein, der eine Zeit lang in England arbeitete, und dort den Baronet Morland gemalt haben mag. Börner.

1535. 1536. Weibliches Brustbild. Gelten für Bildnisse der Katharina Fürlegerin, einer Nürnberger Geschlechterin. Börner. Das Original-Oelgemälde von no. 1536 bei Max von Speck-Sternburg in Lützschena bei Leipzig. Apell.

1547. Brustbild eines bärtigen Mannes. Nach Kraenners Katalog (1853) no. 543 ist dies Conrad Geyger. Vgl. 1410 a. G. P.

1548. Bärtiger Mann mit einer Gliederkette. Nach Kraenners Katalog (1853) no. 544 ist dies Michel de l'Hopital. G. P.

1579 a. Der Alte mit fliegendem starkem Haar. Nacktes Brustbild ganz linkshin; links oben *Leonardo da Vinci inu.;* rechts *W. Hollar fec.* Breite 2 Zoll; Höhe 2 Zoll 8 Lin. Ein Abdruck bei Apell in Dresden.

1589. Die Frau mit faltigem Kopftuch. Z. 1 statt dreiviertel linkshin lies dreiviertel rechtshin. Börner.

1601 a. (12.) Zwei Köpfe; der männliche links mit Stirnlocke, stark hervortretendem Kinn und Zahnlücke;

der weibliche mit hoher gezackter Mütze, gespaltenem Zopf und Perlenschnur auf der Brust; unten, nicht von Hollars Hand *Leonardo da Vinci invenit.* Breite 6 Zoll 4 Lin.; Höhe 4 Zoll 3 Lin. Ein Abdruck bei Apell in Dresden.

1619. (4.) Ein gegenseitiger Nachstich von Place befindet sich im Berliner Museum. G. P.

1648. Jn Göthe's Sammlung zu Weimar befindet sich ein 3 Zoll 6 Lin. breites und 5 Zoll 5 Lin. hohes Heftchen, welches in guten alten Abdrücken auf ganz gleichem Papier aufser dieser no. 1648 als Titel, die no. 1611, 1622, 1642, 1699, 1700—2, 1704, 1705, 1708, 1712—14, 1745, 2006 enthält. Apell.

Vor 1670 ist in der Ueberschrift statt Meisters zu setzen Malers oder Zeichners; desgleichen in den Ueberschriften vor 1691, 1699, 1725. G. P.

1681. Der Mann mit struppigem Kinnbart. Spätere Drucke haben *ex Collectione Arundelliana.* Börner.

1686. (Karl I.) Ein Abdruck vor Hollars Namen bei Durrant, no. 73. G. P.

1695. Booker. Ein Abdruck „no inscription beneath" bei Durrant, no. 180. G. P.

1697. Major Wildmann. Jn der Ferne sieht man die alte Paulskirche in London; bei Sykes, Towneley und Ord mit der Jahreszahl *1653.* Börner. Bei Vertue ohne Jahreszahl. G. P.

1698. Colthurst. Ein Abdruck „before the letters" bei Durrant, no. 136. G. P.

1712. Katharina Howard mit dem Muffe. Gegenseitiger namenloser Nachstich. Breite der Platte 2 Zoll 9 Lin.; Höhe 3 Zoll 5 Lin. Apell.

1725. 1726. Schöner gleichseitiger Nachstich auf einer Platte; ohne Namen. Breite 5 Zoll 2 Lin.; Höhe 3 Zoll 2 Lin. Apell.

1727. (Dorothea von Suffolk.) Jn Koburg befindet sich ein Abdruck mit der Unterschrift, wie es scheint, nicht von Hollars Hand *Dorothea Comitissa de Suffolck.* G. P.

1730. Weibliches Brustbild. Gilt in England für die Marquise von Buckingham. Apell nach Durrant.

1731. (Elisabeth von Essex.) Jn Koburg befindet sich ein Abdruck mit der Unterschrift *Margrita Comitissa Essex.* G. P.

1738—1744. Die Ueberschrift würde richtiger so heifsen:

Unbenannte Zerrbilder.

1738—1744. Sieben Blatt; auf jedem zwei einander zugekehrte Köpfe, ohne Nummern und Hollars Namen. G. P.

Vor no. 1778—1803 gehört noch der allgemeine Titel der Abtheilung

Trachten.
Folgen. G. P.

1804—1907. Aula Veneris. Auf neueren Abdrücken mit lateinischen und englischen Jnschriften habe ich Nummern von 1—44 gefunden. Börner.

1804. Erster Titel. Zweite Abdrücke mit Henry Overton's Adresse unter dem Wappen. Apell.

1831. Mulier Generosa Brabantica. Zweiter Druck: links oben *Gentle woman of Brabant.* Apell.

1854. Virgo Nuptialis Argentinensis. Zweite Platte. Die Figur ist etwas kleiner, so dafs die Brautkrone 3 Lin. unter dem Plattenrand endigt. Jn der Unterschrift steht *a* unter dem rechten Fufse (auf der ersten Platte *Nu*); links unten *W. Hollar fecit.* Ohne Beischrift. Ein Abdruck bei Apell in Dresden.

1870. Rustica Gallica. Zweiter Druck: links oben *Country woman of France.* Apell.

1872. Mercatoris Parisiensis Vxor. Zweiter Druck: links oben *Marchants wife of Paris.* Apell.

1883. Nobilis Mulier Anglica. Nachstich von der Gegenseite, ohne Namen, mit gleicher Unterschrift. Apell.

1885. Nobilis Mulier Anglicana. Zweiter Druck: links oben *Noble woman of England.* Apell.

1889. Mulier Generosa Anglica. Hinter „Adell" setze hinzu *1644.* Apell.

1891. Mulier Anglica habitans in Pago. Zweiter Druck: links oben *Country woman.* Apell.

1900. Mulier Hibernica vel Jrlandica. Nachstich von der Gegenseite ohne Namen; *Mulier Hibernica.* Apell.

1952. Fünf Muffe. Etwas gröſserer Nachstich von der Gegenseite; unten rechts *Hollar fec. B. cop.* Apell.

1968. Templarius. Nachstich von einem Ungenannten in der Richtung des Originales. Breite 5 Zoll 3 Lin; Höhe mit der Schrift 7 Zoll 6 Lin.; ohne dieselbe 6 Zoll 5 Lin. Dupuy histoire des Templiers. Bruxelles 1751. 4to. p. 516. G. P.

1974, 1978, 1979 und 1982 finden sich mit englischen Unterschriften. Börner. Sie tragen rechts unten die Nummern 45—48, und sind dann mit den oben erwähnten, aus der Aula Veneris genommenen Blättern 1—44 zu einer Folge von 48 Blatt vereinigt. Apell.

1990. Gegenseitiger Nachstich ohne *Duke of Buckingham.* Apell.

1991. Gegenseitiger Nachstich. Apell.

1992. 1993. Gleichseitige Nachstiche. Apell.

1997. 1998. **Der Herr und die Dame.** Die Nachstiche dieser beiden Blätter gehören einer Folge von Trachten an, von denen mir 12 bezifferte Blätter bekannt wurden. Unter Blatt 1 steht links *Georg Strauch Jnventor;* rechts *Peter Troschel sculpsit;* unter Blatt 7 und 11 liest man *Paulus Fürst Excudit.* Börner.

1999. **Engliches Winterkleid.** Statt Vert. VII, 108 nach v. Dyk, oder VII, 199 ist blofs zu setzen Vert. VII, 199. G. P.

1999a. **Die Dame mit dem Band als Gürtel, nach v. Dyk.**

Ganze Figur, dreiviertel rechtshin; blofser Kopf, Lockenhaar, Perlenhalsband ohne Hängeperle; die Linke ruht auf dem Magen, die Rechte fafst das Gewand; statt des Gürtels ein Band mit einer Schleife links. Die Füfse sind nicht sichtbar, der Saum des Kleides ist fein gelappt. Links unten *Ant. van Dyck pinxit;* rechts *W. Hollar fecit.* Breite 3 Zoll 5 Lin.; Höhe 5 Zoll 7 Lin.

Vert. VII, 108. Der einzige uns bekannte Abdruck ist im herz. Museum zu Braunschweig. Dies Blatt hat sehr viel Aehnlichkeit mit 1782, scheint aber eine frühere Arbeit zu sein. Es fehlt die Perlenschnur von Schulter zu Schulter; die Schleife am Gürtel sitzt links, auf no. 1782 aber rechts. G. P.

2004. **Junger Negerkopf.** Auf späteren Drucken hat der Hemdkragen mehrere Streifen; die Breite der Platte beträgt 2 Zoll 4 Lin.; die Höhe 3 Zoll 2 Lin. G. P. Vergröfserter gegenseitiger Nachstich von A. L. Moeglich. 1773. Breite 3 Zoll 6 Lin.; Höhe 4 Zoll 7 Lin. Apell.

2007. **Kopf einer Negerin.** Vergröfserter gegenseitiger Nachstich von A. L. Moeglich 1773. Breite 3 Zoll 5 Lin.; Höhe 4 Zoll 7 Lin. Apell.

2028—2040. **Jagden nach Barlow.** Die 12 Blätter 2029—2040 haben in späteren Drucken rechts oben Nummern, welche mit Wiederholungen nur von 1—6 gehen. Börner.

2041. Titel. Es giebt auch Abdrücke mit Malbourc's Adresse. Ein zweiter gegenseitiger Nachstich hat auf der Hirschhaut: *Jacht en Veld .... Tuych. F. de Wit excudit.* Ein dritter gegenseitiger Nachstich hat unten *Printed ffor Arthur Tooker ... Holborn.* Apell.

2043 und 2047. Gegenseitige Nachstiche von J. A. Baener. Apell.

2048 und 2049. Namenlose gegenseitige Nachstiche. Apell.

2051. Der todte Hirsch. Der Name des Kopisten ist Johann Alexander Boener. Börner.

2058. Der todte Hase. Die Ord'sche Sammlung enthielt einen Abdruck vor der Adresse von J. le Pouter, und einen gegenseitigen Nachstich von R. Gaywood. Börner.

2062. Drei Wildschweine; trägt die falsche Nummer 2032. G. P.

2064—2075. Thiere und Pflanzen. Gegenseitige Nachstiche mit Ausnahme des Titels, von 1—11 numerirt. Auf dem Titel oben im Bande mit Jacob Sandrarts Adresse. Apell.

2082. Elephant und Kameel. Ein Abdruck ohne Hollars Namen; unten rechts *P. Gallays excudit;* vielleicht Nachstich. Apell.

2106. Der todte Maulwurf. Die Höhe beträgt nicht 2 Zoll 4 Lin., sondern 2 Zoll 8 Lin. G. P.

2109. Der mittlere Katzenkopf. Zweiter Nachstich von einem Ungenannten. Man kennt ihn daran, dafs in dem Worte Koczka der Accent über dem o steht, im Originale dagegen über cz. Börner.

2110. Der grofse Katzenkopf. Jn der Dresdner k. Sammlung befindet sich dieses Blatt mit der Jahreszahl *1663.* Breite 6 Zoll 10 Lin.; Höhe 9 Zoll. Viel-

leicht ein Nachstich oder ein Abdruck von der verkleinerten Platte. Gruner.

2119. Der gezähmte Elephant. Spätere Abdrücke haben die Adresse *Gerhart Altzenbach excudit.* Börner.

2124—2143. Vögel nach Barlow. Numerirte Nachstiche von 18 dieser Blätter von P. v. Lisebetten in der Richtung der Originale. Breite 6. 7 bis 7. 3; Höhe 4. 8 bis 5. 2. 1. Titel. In einem Kranze *Diversarum avium species Ad Vivum delineatae et in lucem editae Antverpiae.* Links ein Adler, rechts ein Pfau, jeder auf einer brennenden Fackel. Oben *Benedicite omnes Volucres caeli Domino.* 2 = 2135; 3 = 2128; 4 = 2141; 5 = 2129; 6 = 2143; 7 = 2127; 8 = 2131; 9 = 2140; 10 = 2125; 11 = 2132; 12 = 2136; 13 = 2139; 14 = 2130; 15 = 2138; 16 = 2134; 17 = 2133; 18 = 2137. Nach Naglers Künstlerlexicon 7, 562 giebt es Abdrücke mit der Adresse von Lisebetten und C. Galle. G. P.

2139. (16.) Mehrere Reiher. Z. 2 statt Frosch lies Fisch. G. P.

2164—2175. Schmetterlinge und andre Gliederthiere. Diese 12 Blatt haben auf den späteren Abdrücken dreimal verschiedene Nummern erhalten, welche sich zu den unsrigen stellen wie folgt:

unsere	spätere		
1	1	1	1
2	11	10	11
3	5	3	5
4	8	9	12
5	3	5	3
6	12	11	10
7	7	7	7
8	10	4	4
9	9	8	9
10	6	3	8
11	2	6	ohne no.
12	4	1	6

Apell. G. P.

2243. Baco's Grab. Ein Abdruck vor der Ueberschrift bei Durrant, no. 91. G. P.

2291. Frevill Ferrers; hinter Vert. IX, 77 füge hinzu 78. G. P.

2356. Statt Bewfe lies Bewfo. G. P.

2423. Mehrere Wappen englischer Könige. Es sind Siegel, nicht Wappen; sie gehören daher vor no. 2617. Sotzmann.

2428, letzte Zeile. Statt 438 lies 428. G. P.

2467. Vier Wappenlilien. Statt Vert. IX, 44? lies Vert. XIV, 44? G. P.

2579. Der Muschelwagen, und 2583. Fünf Genien. Sind von dem Schüler Hollars *William Carter,* angedeutet durch *W. C.* Börner.

2584. Fünf Kinder und ein Löwe. Es giebt einen gleichseitigen Nachstich mit *P. fe 1654.* (Peregrinus Lovell, ein Schüler Hollars). Börner.

2625. Drei runde geschnittene Steine. Nachstich von der Gegenseite mit der Unterschrift *W. Hollar gestochen 1647. G. C. Kilian gezeichnet 1774.* Apell.

2637. Verzierte Deckelkanne. Die auf den älteren Drucken kaum sichtbaren Namen der Künstler verschwinden auf den späteren fast ganz, ohne ausgelöscht zu sein. Apell.

2643. Abendmahlskelch. Erster Nachstich Z. 2 statt auf rothem Papier lies mit rother Farbe. G. P. Dieser erste Nachstich ist von Meyer. Apell. Der Katalog von Debois. Paris 1844. 1845 nennt einen gegenseitigen Nachstich von Meyer, auf dem die Passionsfiguren nach rechts gerichtet sind. Statt *forti aeri* liest man darauf *forti ari.* Börner.

2669. The holy history. Bei Ackermann 1844 ein Abdruck mit *Printed for and sold by J. Clark* etc. Apell.

2675. La Serre, Pays-bas. Z. 1 lies die Zeit mit Sanduhr und Hippe; Z. 2 der Tod mit dem Pfeil. G. P.

2690. Vicars Decapla. Spätere Abdrücke haben die Firma *Londini Apud Octaviana Puelleyn: Johannem Williams et Franciscum Eglesfeild.* CIↃ. IↃ. C. LV. Börner.

2733. Vielleicht gehören die letzten sechzehn Blatt (2718—2733) zu einem uns unbekannten Werke, und die Buchstaben darauf dienen nur als Nachweise für die Erklärungen. G. P.

Pag. 569. Donne.
Von diesem seltnen Werke besitze ich die wahrscheinlich erste Ausgabe: ΒΙΑΘΑΝΑΤΟΣ. A Declaration of that Paradoxe or Thesis, that Selfe-homicide is not so Naturally Sinne, that it may never be otherwise.... Written by John Donne, who afterwards received Orders from the Church of England, and dyed Deane of Saint Pauls, London .... Published by Authoritie. London, Printed by John Dawson, *am Schlusse:* 20. Sept. 1644. Jmprimatur Jo. Rushworth. 4to. *Neun Blatt Vorstücke und 218 Seiten, deren Paginirung mitten in der Jnhaltsübersicht anfängt.* G. P.

Pag. 570. Vor Homer his Jliads ist einzuschalten *Εικων βασιλικη* vel imago regis Caroli in suis aerumnis et solitud. Hagae Comit. 1649. 12mo. 477. Börner.

Pag. 572 hinter Musaeum Tradescantianum ist einzuschalten:
Noppius, J. Aacher Chronik, Das ist, Eine Kurtze Historische Beschreibung aller gedenkwürdigen Antiquitäten .... Getruckt zu Cölln, durch Hartgerum Woringen. 1632. Fol. 230. 820. G. P.

Pag. 586. Vert. VII, 20; statt 1558 lies 1528. G. P.

Pag. 591 lies Vert. XIV, 17. 2386. 2665.
Vert. XIV, 18. 2677. G. P.

Pag. 594b. Ashmole Garter
Z. 3 statt 2417 lies 2416a.
Z. 5 statt 2616a lies 2616. G. P.

Pag. 596a. Bie, het gulden Cabinet; füge hinzu 1360. 1397. 1399. G. P.

Pag. 601b. Z. 8 Zu Düren statt 712 setze 713. G. P.

Pag. 601b. Z. 19 hinter 1064 schalte ein 1955. G. P.

Pag. 604a. Z. 17 hinter 1558 füge hinzu:
Figurae varie et probae 2671. G. P.

Pag. 606a. Gyger; füge hinzu: vgl. 1547. G. P.

Pag. 609b hinter Zeile 29 füge hinzu:
Jüngling und Alte 1604. G. P.

Pag. 616a. Z. 14. Ogilby China; statt 1144 lies 1143. G. P.

Pag. 616a. Z. 7 v. u. lies: Ordensmahlzeiten 579. 581. G. P.

Pag. 616a. Z. 6 v. u. lies: Ordenszeichen des Hosenbandes. G. P.

Pag. 624a hinter Tragedia 436a ist einzuschalten Traiectum 897; desgleichen hinter Tungerloa 894 ist einzuschalten Tunis, rex et regina 1603. G. P.

Pag. 625b letzte Zeile. Nach 1101—1112 ist hinzuzufügen 1225. G. P.

Pag. 627b hinter Wildedockes ist einzuschalten nach Wildens 1226. G. P.

Gedruckt bei A. W. Schade in Berlin, Grünstr. 18.

